

Kapitel_5 Urbanität und öffentlicher Raum

Antragsteller*in: Eileen Woestmann

Text

677 Zu Köln gehört der eigenständige Charakter seiner Veedel und Quartiere. Den gilt
678 es zu erhalten und im grünen Sinn lebenswert weiterzuentwickeln. Besonders
679 wichtig ist dabei für uns der Schutz des öffentlichen Grüns. Gerade in einer
680 Millionenstadt wie Köln bieten Parks und Grünflächen Orte der Erholung und
681 leisten einen wichtigen Beitrag für das Klima in der Stadt. Zum Charakter der
682 Veedel gehört für uns aber auch eine soziale Mischung und dass Menschen
683 verschiedener Herkunft und mit verschiedenen Einkommen dort leben können. Es
684 gilt, Räume für Wohnen, Arbeit, Nahversorgung und Freizeit verträglich zu
685 gestalten. Wir begrüßen dabei, dass der öffentliche Raum in Großstädten wie Köln
686 verstärkt von den Bürger*innen genutzt wird. Diese Aneignung muss im
687 Zusammenspiel mit einem aufgeräumten öffentlichen Raum in einem urbanen und
688 friedlichen Miteinander stattfinden.

689 Unsere Grüne Vision für Köln

690 Wir wollen ...

- 691 • dass Kölns Veedel ihren Charakter behalten und Diversität und Vielfalt
692 erhalten bleiben.
- 693 • dass öffentlicher Raum durch viel Grün und menschengerechte Gestaltung für
694 alle Bevölkerungsgruppen nutzbar ist.
- 695 • unsere Leitlinie der kleinräumigen Mischung im Quartier weiterentwickeln
696 und durch gewerbliche Nutzungen in Erdgeschossflächen mehr Aktivität und
697 Lebendigkeit schaffen.
- 698 • dass die Arbeit wieder dahin kommt, wo die Menschen auch wohnen, denn
699 Arbeit und Familie lassen sich am besten vereinbaren, wenn die Wege kurz
700 sind.

701 Unsere Grünen Erfolge in Köln

702 Wir haben ...

- 703 • auf den Kölner Ringen mehr Platz für Fahrradfahrende und Zufußgehende
704 geschaffen.
- 705 • Parkplätze vor gut besuchten Gastronomiebetrieben abgeschafft und der
706 Außengastronomie zugeführt.
- 707 • das Verkehrskonzept Altstadt verabschiedet und den Weg für eine City zum
708 Flanieren geebnet.
- 709 • uns dafür eingesetzt, dass mit dem Konzept der „Via Culturalis“ der
710 öffentliche Raum in der Altstadt deutlich aufgewertet und attraktiver
711 wird.
- 712 • dafür gesorgt, dass es in jedem Stadtbezirk einen Trinkwasserspender und
713 neue sanitäre Anlagen im öffentlichen Raum (z. B. am Brüsseler Platz oder
714 am Rheinufer) gibt.
- 715 • bei Neugestaltungen von Plätzen den Bedarf an mehr Parkbänken und
716 Sitzgelegenheiten verstärkt berücksichtigt (z. b. am Rheinufer,
717 Eigelstein, Ebertplatz oder am Kurt-Hackenberg-Platz).
- 718 • den Fortbestand kultureller Einrichtungen (z. b. das Kino „Cinenova“,
719 „Jack in the Box“ der Kulturbauwerk auf dem Heliosgelände) gesichert.
- 720 • uns dafür eingesetzt, dass die „Hallen Kalk“ zu einem soziokulturellen
721 Quartier entwickelt werden.

722 Unsere Grünen Ziele für Köln

723 Wir werden ...

- 724 • dafür sorgen, dass die Anpassung an den Klimawandel ein zentrales
725 Planungskriterium für die städtische Entwicklung wird und Klimaanpassung
726 eine dauerhafte Querschnittsaufgabe von Verwaltung, lokaler Wirtschaft,
727 Bürgerschaft und städtischen Beteiligungsunternehmen wird.
- 728 • bei Neuplanungen darauf achten, dass es in den Erdgeschossen immer eine
729 gewerbliche oder eine öffentliche Nutzung gibt, damit auch neue Quartiere
730 lebendig werden.
- 731 • die neue Baugebietskategorie „Urbanes Gebiet“ verstärkt anwenden, da sie
732 nicht nur das Planen und Bauen in innerstädtischen Gebieten vereinfacht,

sondern auch die Umsetzung einer nutzungsgemischten Stadt der kurzen Wege ermöglicht.

- uns dafür einsetzen, dass die traditionellen Einkaufsstraßen in den Veedeln nicht veröden und auch nicht zu reinen Gastronomiemeilen werden.
- uns für eine Stadtgestaltung stark machen, die es ermöglicht, dass man in Köln autofrei einkaufen kann und die benötigte Infrastruktur in Wohnortnähe zu finden ist.
- bei der Gestaltung des öffentlichen Raums und des ÖPNV für ein inklusives Leben im Veedel die Bedürfnisse von Menschen mit Bewegungs- und Wahrnehmungseinschränkungen berücksichtigen.
- in Köln eine lebendige Clubszene erhalten und kreative Räume schützen.
- die Rheinufer vom ruhenden Verkehr befreien und für die Bürger*innen zur Erholung weiterentwickeln.
- die Planungskultur bei Stadtentwicklungsprojekten verbessern und konsequent Masterpläne, Werkstattverfahren und architektonische Wettbewerbe zur Qualitätsverbesserung fordern.
- uns dafür einsetzen, dass nicht nur die Stadtteile in Innenstadtnähe eine gute ÖPNV-Anbindung haben, sondern auch die Außenbezirken, wie z. B. Weiß, Zündorf oder Roggendorf.
- die Maßnahmen aus dem Gestaltungshandbuch der Stadt Köln umsetzen und weiterdenken.
- städtische Freiflächen insekten- und vogelfreundlich anlegen und auch pflegen lassen.
- dafür sorgen, dass die Schienentrassen des ÖPNV begrünt werden.
- uns für vielfältige und kleinteilige Blühflächen, für Fassadenbegrünung, naturnahe Spielplätze, bepflanzte Vorgärten, Urban Gardening und den Erhalt von Kleingärten einsetzen.